

Daß der Wunsch einer Aenderung noch 1519 nicht beschwichtigt war, ersieht man aus des Ordensministers Benedict Schreiben, d. d. Saagan, 31. Decbr. 1519, worin der Rath zu Görlitz gebeten wird, dem Ordensgeneral zu verstehen zu geben, daß die Väter von Camenz die Klöster der Goldberger Custodie unter sich zu bringen suchten. Urkundenverzeichnis, III, 115. Weitere Erläuterungen über diese Streitigkeit, die, weil sie für uns kein Interesse mehr haben kann, von uns nicht erläutert zu werden braucht, s. bei Käufler, III, 158. Hoffmann. Scriptor. I, 127. Müller's Reform.-Geschichte, 30. Noch giebt es genug urkundliche Spuren von jenen alten Verhältnissen, z. B. 1522 gestattet König Ludwig, nachdem er zuvor für böhmische Oberaufsicht gestimmt hatte (Urk.=Verz. III, 123.), daß die Franciscanerklöster in der Oberlausitz unter dem Minister der sächsischen Provinz verbleiben sollten (Urk.=Verz. III, 125, Urkunde selbst im 12. Urkundenbände) und genehmigt Bestimmungen über die Grenzen dieser beiden Ordensprovinzen. (Urk.=Verz. III, Urkunde selbst, von 1520, im 12. Bände.)

Solche Provinciale oder „Minister der sächsischen Provinz“ waren immer Ordensglieder, die sich durch Gelehrsamkeit und Gewandtheit auszeichneten, gewöhnlich Doctoren der Theologie. Man kennt sie noch mit Namen, z. B. den 1479 verstorbenen Nic. Pächmann (Pakmann, Pagkman), der im görlitzer Nekrologium vorkommt (Nov. Script. lus. I, 293.) und von dem berichtet wird, daß er als Minister des Ordens der Minderbrüder der sächsischen Provinz die Görlitzer reformirt habe, Nov. Script. I, 293, 296. der 1476 einen Gnadenbrief gab, welchen die Franciscaner zu Budissin in ihrer Termini dem Martin Schwätig mitgetheilt haben (Oberl. Arbeiten, II, 428.) und 1477 den Vertrag der görlitzer Väter und Brüder mit dem Rathe daselbst, wegen eines Thurmes hinter dem Kloster bestätigte. Großer's Merkw. I, 150. Ein anderer namhafter Provincial, Matth. Döring, war zugleich Professor der Theologie und wollte Studien unter den görlitzer Mönchen und durch sie befördern, denn 1458 schrieb er dem görlitzer Rathe, daß ein Generalscapitel in Braunschweig beschlossen habe, im görlitzer Kloster ein studium generale anzulegen, ehrenvoll für das görlitzer Kloster. Ueber diesen ausgezeichneten,